

## Zeit der Entscheidung

In den vergangenen Wochen haben wir uns in mehreren Artikeln mit dem Thema der Zivilisation befasst und dabei gesehen, dass das Urantia Buch diesem Thema einen breiten Raum gewidmet hat - aus gutem Grund. Die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts sind Beweis genug dafür, wie dringend notwendig ein globales Umdenken nötig gewesen wäre. Trotz aller Beteuerungen hat es nicht stattgefunden. Im Gegenteil: die in geistiger Finsternis verharrenden Machthaber sowohl auf der sichtbaren politischen Bühne als auch und vor allem im Hintergrund agierenden Gruppen haben die Methoden der Kriegführung immer hinterhältiger und brutaler ausgebaut und für die öffentliche Meinung mit einer riesigen Lügenfassade verdeckt. Und die geistig zurückgebliebenen und intellektuell degenerierten Massen haben das bis heute mit offensichtlicher Begeisterung mitgespielt und sich geweigert die Wahrheit hinter der Fassade zu sehen.

Auf der anderen Seite sind es zwar immer mehr Menschen geworden, die diese Machenschaften zunehmend durchschauen und entsetzt sind über die Unverfrorenheit, mit der die Machthaber sowohl einst hochstehende Kultur und Sittlichkeit gewaltsam zerstören als auch vor wahrer Religion nicht haltmachen. Aber was haben sie diesen böartigen Kräften entgegen zu setzen, wenn ihnen, den Unbewaffneten und Friedliebenden, die Macht aus Gewehrläufen entgegentritt von denen, die endgültig die Harmonisierung mit den kosmischen Gesetzmäßigkeiten verfehlt und damit ihren eigenen Untergang besiegelt haben? Wollen sie deshalb in ihrer Verhärtung unbedingt auch die geistig besseren und fähigeren menschlichen Linien auslöschen statt für die Entwicklung einer globalen Gesellschaft zu arbeiten, die sich wenigstens der Brüderlichkeit unter allen Menschen langsam annähert? Ohne die schrittweise Verwirklichung dieser Brüderlichkeit wird es keine künftige Zivilisation auf diesem Planeten mehr geben können.

In den Abschnitten über die Entwicklung des Staates stellt das Urantia Buch fest:

*„Das Erscheinen echter Brüderlichkeit bedeutet, dass eine gesellschaftliche Ordnung eingetreten ist, in der alle Menschen freudig einer des anderen Bürde tragen und wirklich wünschen, nach der goldenen Regel zu leben. Aber solch eine ideale Gesellschaft kann nicht verwirklicht werden, solange die Schwachen und Böartigen nur darauf warten, auf unfaire und ruchlose Art jene zu übervorteilen, die hauptsächlich durch hingebungsvollen Dienst an Wahrheit, Schönheit und Güte bewegt werden. In einer solchen Situation kann es nur eine Art praktischen Vorgehens geben: Die „Anhänger der goldenen Regel“ sind frei, eine fortschrittliche Gesellschaft zu gründen, in der sie ihren Idealen gemäß leben, wobei sie aber eine passende Verteidigung gegen ihre geistig verfinsterten Mitmenschen aufrechterhalten müssen, die etwa ihre Vorliebe für den Frieden ausnutzen oder ihre fortschreitende Zivilisation zerstören möchten.“ (UB 71:4.16)*

Die Erhöhung des geistigen Drucks, wie er von den Offenbarern angekündigt wurde, hat viele Menschen wach gerüttelt und deren friedvolle Charakterzüge verstärkt, aber auch die Verhärtung der böswilligen und egoistischen Menschen verstärkt. Letztere treten immer unverhohlener hervor, so dass ihre Absichten nicht mehr zu verbergen sind - jedenfalls für diejenigen, die Augen und Ohren haben. So müssen wir nun wohl zur Kenntnis nehmen, dass die Entscheidung unmittelbar bevorsteht, ob eine zukunftssträchtige Zivilisation und damit die geistige Höherentwicklung des evolutionären Menschen auf diesem Planeten überlebt oder die gesamte Menschheit sich selbst auslöscht. Zu viele Generationen von idealistisch gesinnten Menschen haben diese Entwicklung geschehen lassen, und die wenigen, die offen zu widerstehen gewagt haben, sind seit den Tagen der alten Propheten bis zum heutigen Tag ausgelöscht worden. Und die vielen Menschen, die sehnlichst eine Wende erwarten und seit Jahrzehnten darauf hoffen, haben sich überwiegend einlullen lassen von falschem spirituellem Gewäsch und angeblichen himmlischen Botschaften und

Channelings statt gesammelten Widerstand zu leisten und die ernsthafte Strenge wahrer Offenbarung im persönlichen Leben zu verwirklichen. Nun, es ist wie es kommen muss: wir ernten kollektiv, was wir mehrheitlich als viele individuelle Einzelne gesät haben.

*„Idealismus kann auf einem sich entwickelnden Planeten niemals überleben, wenn die Idealisten jeder Generation es zulassen, durch die tieferstehenden Elemente der Menschheit ausgerottet zu werden. Und hierin besteht der große Test des Idealismus: Kann eine fortgeschrittene Gesellschaft jenen militärischen Bereitschaftsgrad aufrechterhalten, der sie vor jedem Angriff durch ihre kriegsliebenden Nachbarn sicher macht, ohne der Versuchung zu erliegen, diese militärische Stärke zu eigennützigem Gewinn oder nationaler Verherrlichung für offensive Operationen gegen andere Völker einzusetzen? Nationales Überleben verlangt Bereitschaft, und allein religiöser Idealismus kann verhindern, dass Bereitschaft zu Angriff missbraucht wird. Nur Liebe, Brüderlichkeit kann den Starken davon abhalten, den Schwachen zu unterdrücken.“ (UB 71:4.17)*

Es gibt nichts mehr zu beschönigen, alles hängt nunmehr an der genannten militärischen Stärke, die verbunden ist mit dem Friedenswillen, der Religiosität und der Weisheit der Lenker der entsprechenden Völker. Vor wenigen Monaten noch war es die Weisheit eines einzigen Staatsmannes, der mit einem einfachen freundlichen öffentlichen Brief in einer geeigneten Zeitung den von allen seinen Feinden gewünschten Krieg verhindert hat. Diesmal wird es wahrscheinlich nicht noch einmal so gelingen, aber für jeden, der sich einen klaren Blick bewahrt hat und etwas von den kosmischen Zusammenhängen in einem evolutionären Universum ahnen kann, dürfte kaum ein Zweifel bestehen, in wessen Händen die zukünftige höhere Zivilisation ruht. Die Entscheidung ist unumgänglich, der Ausgang ungewiss, aber die Hoffnung auf einen neuen Weg nicht unbegründet, die auch durch ältere Weissagungen genährt wird. Auch wenn wir praktisch nicht viel tun können, so können wir diesen Prozess doch intensiv mental begleiten und auf diese Weise in die unsichtbaren Gedankenkreisläufe einspeisen.